

Niederschrift

ab am 3.12.96  
- 14 - II - III R

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 19. November 1996 im „Hotel Teegen“, Leezen.

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 23.00 Uhr.

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 08.11.1996 sind zu dieser Sitzung erschienen:

Bürgermeister Schulz,

Gemeindevertreter: Rolf Kaben, Rolf Kaack, Jörg-Peter Blohm, Wilfried Schramm, Reinhard Rode, Jürgen Wagner, Torsten Tilly, Jörg Hein, Holger Rickert, Rolf Hildebrandt und Hans-Wilhelm Steenbock.

Entschuldigt fehlt: Gemeindevertreterin Gismara Wilm.

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Verwaltungsfachangestellter Dirk Herwig.

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde Teil I

Bürgermeister Schulz beantwortet die Frage des Zuhörers Horst Hartwig hinsichtlich des Bauvorhabens am Feuerwehrgerätehaus in Heiderfeld.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die Sitzung

Gemeindevertreter Jürgen Wagner weist auf Punkt 9 f) Satz 1 der Niederschrift hin und erklärt, daß die Protokollführung in den Ausschüssen hervorragend ist. Eine konstruktive Mitarbeit ist durch einen Protokollführer in einem Ausschuß nicht möglich. Der 1. Satz zu Punkt 9 f) wird gestrichen.

Unter Berücksichtigung dieser Berichtigung werden gegen die Niederschrift keine Einwendungen erhoben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Berichte des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden

Bürgermeister Schulz gibt bekannt, daß am 28. Oktober 1996 der Finanzausschuß und am 31. Oktober der Umwelt- und Verkehrsausschuß getagt haben und die Ausschüsse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten ihre Berichte abgeben werden.

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- Das Straßenbauamt hat mitgeteilt, daß die L 167 winterfest hergestellt wurde. Der Straßenbelag wird im Frühjahr 1997 aufgetragen.
- Der Rad- und Gehweg an der L 167 ist ebenfalls hergestellt.
- Die verkehrsrechtliche Anordnung - Zone 30 - liegt für den Tralauer Weg, Schiefer Berg, Lüttkoppel, Prestermüssen, Siedlungsstraße, Ostlandstraße vor.
- Mit der Baumaßnahme in der Ostlandstraße wurde begonnen. Die Verrohrung für die Oberflächenentwässerung wurde vorgenommen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Verkehrsanalyse für die Gemeinde Leezen  
hier: Konzeptvorstellung

Bürgermeister Schulz berichtet, daß verschiedene Modellbeispiele in den Räumen der Raiffeisenbank Leezen vorgestellt wurden.

Bürgermeister Schulz begrüßt Herrn Dr. Schlabach sowie zwei ehemalige Studenten der Fachhochschule Hamburg. Die Studenten haben eine Diplomarbeit über die Verkehrsanalyse in Leezen geschrieben und hierfür eine sehr gute Benotung erhalten.

Herr Schulz erteilt Herrn Dr. Schlabach das Wort.

Herr Dr. Schlabach weist darauf hin, daß erstmalig eine öffentliche Vorstellung einer Diplomarbeit erfolgt. Die Abgabe einer Diplomarbeit hat innerhalb von 2 Monaten zu erfolgen. Zur Erstellung der Diplomarbeit zählen die Verkehrszählung, den Ort kennenlernen, Pläne zeichnen usw.

Er weist darauf hin, daß diese Diplomarbeit nicht als Ingenieurarbeit zu werten ist. Nach der HOAI würde ein Ingenieur für diese Arbeit ca. 30.000,- DM berechnen.

Die Fachhochschule in Hamburg besteht seit 25 Jahren und z.Z. studieren dort 14.000 Studenten in 14 Fachbereichen und es unterrichten z.Z. 480 Professoren und ca. 480 Lehrbeauftragte.

Herr Dr. Schlabach erteilt Frau Eufinger und Herrn Meyer, die die Diplomarbeit erstellt haben, das Wort.

Frau Eufinger und Herr Meyer berichten über die von ihnen festgestellten Mängel und legen ihre Verbesserungsvorschläge für die jeweilige Straße vor. Die Diplomarbeit wurde dem Bürgermeister Schulz übergeben. Auf Anfrage des Gemeindevertreters Torsten Tilly teilt Herr Meyer mit, daß eine Bewertung der Heiderfelder Straße erst ab dem Dorfplatz vorgenommen wurde. Hinsichtlich der scharfen Linkskurve (aus Richtung Heiderfeld) wird keine Beurteilung vorgenommen. Nach Ansicht des Herrn Meyer ist diese Kurve bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h als problemlos einzuordnen. Eine Beschilderung (scharfe Kurve) wäre von Vorteil.

Auf Anfrage des Gemeindevertreters Reinhard Rode teilt Herr Meyer mit, daß die Bemessung der Straßen mit Lkw vorgenommen wurde, da diese einen optimalen Flächenanspruch aufgezeigt.

Aus den Reihen der Zuhörer wird mitgeteilt, daß bei einer Begegnung in der Neversdorfer Straße (ab Beendigung des Fußweges) kein ausreichender Schutz für Fußgänger vorhanden ist, sofern sich zwei Lkw begegnen. Insbesondere wird Herr Rode als Geschäftsführer der hiesigen Meierei angesprochen. Gemeindevertreter Rode entgegnet, daß die Neversdorfer Straße ( L 167) aus Landesmitteln gebaut wurde und als Anbindung zur B 404 gilt. Der Rad- und Fußweg fehlt. Als mögliche Maßnahme wäre aus Sicht des Gemeindevertreters Rode eine Begrenzung der Nutzlast auf 7,5 t Gesamtgewicht nötig, um eine Gefährdung der Fußgänger auszuschließen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Ausbau von Wirtschaftswegen außerhalb der Flurbereinigung

Bürgermeister Schulz berichtet, daß die Gemeinde die einmalige Gelegenheit hat, weitere Wege des Rahmen des Wege- und Unterhaltungsprogrammes auszubauen. Diese Maßnahmen werden mit <sup>40</sup>50 % bezuschußt. *ber. f. 3/11. 77*

Gemeindevertreter Torsten Tilly weist darauf hin, daß Frostschäden im Barker Weg aufgetreten sind und eine entsprechende Reparatur erforderlich ist. Einige Platten auf dem Weg zum Bocksberg sind auszutauschen.

Bürgermeister Schulz gibt bekannt, daß die Reparatur von 100 m ca. 6.000,- DM betragen wird.

Mit den Einzelheiten hat sich der Bau- und Wegeausschuß zu beschäftigen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die angesprochenen Ausbaumaßnahmen durchzuführen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Erlaß einer Satzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB für den Ortsteil Krems I

- a) Behandlung der eingegangenen Anregungen und Bedenken
- b) Satzungsbeschluß

Der Gemeindevertretung liegt das Schreiben des Herrn Landrat des Kreises Segeberg vor. Dieses wird von Herrn Bürgermeister Schulz verlesen. Gemeindevertreter Jörg Hein schlägt vor, den gesamten Knick zu entfernen und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen.

Gemeindevertreter Hans-Wilhelm Steenbock weist darauf hin, daß eine Zufahrt zu einem Grundstück 3,20 m breit ist.

Auf Vorschlag des Gemeindevertreters Reinhard Rode beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, ein Gespräch mit Herrn Hartmann (Kreis Segeberg) zu führen und den Punkt 6 b (Satzungsbeschluß) auf die nächste Gemeindevertretersitzung zu verschieben.

Gemeindevertreter Rolf Kaack nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Löschwasserversorgung in der Gemeinde Leezen  
hier: Herstellung einer Umgehungsleitung beim  
Wasserwerk

Bürgermeister Schulz berichtet, daß diese Umgehungsleitung notwendig ist, damit das Löschwasser nicht über die Enteisungsanlage läuft. Ein Angebot der Firma Werner Frenzel liegt der Gemeindevertretung vor. Der Motorschieber und der Betonschacht werden nach Auskunft von Herrn Tollschnibbe nicht benötigt.

Die Gemeindevertretung beschließt bei einer Enthaltung, die endgültigen Kosten für den Einbau der Umgehungsleitung einzuholen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung Erweiterung der Ortsbeleuchtung

Gemeindevertreter Torsten Tilly berichtet, daß der Verkehrs- und Umweltausschuß die Empfehlung ausgesprochen hat, die Lücken in der ortsüblichen Beleuchtung zu schließen. Der Umwelt- und Verkehrsausschuß hat festgestellt, daß im Schmiedekamp in Höhe des Grundstücks Dortmund die Straßenbeleuchtung unzureichend ist. Die vorhandene Leuchte sollte umgesetzt und jeweils am Anfang und am Ende des Grundstücks eine zusätzliche Leuchte installiert werden. An der B 432 zwischen den Grundstücken Röttger und Sach fehlen zwei Leuchten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Kostenangebote einzuholen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Stellungnahme zur Aufhebung des Fußweges über den Bocksberg Leezen/Kükels

Gemeindevertreter Hildebrandt nimmt aufgrund der Befangenheit an diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Bürgermeister Schulz gibt die Empfehlung des Umwelt- und Verkehrsausschusses bekannt. Gemeindevertreter Torsten Tilly berichtet über das mit Herrn Bürgermeister Hildebrandt geführte Gespräch. Dieser hat mitgeteilt, daß die Unterhaltungskosten auf Kükeler Seite in keinem Verhältnis zu der Nutzung stehen.

Bürgermeister Schulz weist darauf hin, daß die Gemeinde Leezen nur eine Stellungnahme zum Vorhaben der Gemeinde Kükels abzugeben hat. Bei Aufhebung des Weges ist ein entsprechender Antrag zu stellen.

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung mit 6 Ja- und 5 Nein-Stimmen, das Wegerecht aufrechtzuerhalten.

Gemeindevertreter Rolf Hildebrandt wird der Beschluß bekanntgegeben.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Erlaß der I. Nachtragshaushaltssatzung 1996

Der im Entwurf vorliegende I. Nachtrag für das Jahr 1996 wird von Herrn Rolf Kaack vorgetragen. Dabei werden die eingetretene Veränderungen erläutert. Insbesondere weist er auf die Grundstücksverkäufe der Gemeinde hin.

Nach dem Entwurf der I. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Leezen für das Haushaltsjahr 1996 erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt um

	32.900,-- DM
von bisher	2.508.900,-- DM
auf nunmehr	2.541.800,-- DM.

Im Vermögenshaushalt erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben um

	2.732.200,-- DM
von bisher	558.900,-- DM
auf nunmehr	3.291.100,-- DM.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden nicht geändert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die im Entwurf vorliegende I. Nachtragshaushaltssatzung 1996 zu erlassen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Erlaß der Haushaltssatzung 1997 und Beschluß über das Investitionsprogramm

Bürgermeister Schulz weist darauf hin, daß die Gemeinde ihre Vorhaben aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 1997 wird von Herrn Rolf Kaack vorgetragen.

Die Hebesätze für die Realsteuern bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden mit 200 v.H. für die Grundsteuern A und B sowie mit 280 v.H. für die Gewerbesteuer festgesetzt.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung beschließt die Gemeindevertretung, einstimmig die Kosten für das Regenrückhaltebecken in Höhe von 200.000,-- DM in den Haushalt 1997 aufzunehmen.

*Krems I. u. f. 3. 77*

Somit schließt der Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	2.121.100,-- DM
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	863.900,-- DM
ab.	

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Haushaltssatzung 1997 zu erlassen.

Auf Antrag des Gemeindevertreters Torsten Tilly beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, im Investitionsprogramm für das Jahr 1998 im Haushaltsabschnitt 580 „Spielplätze“ ein Betrag in Höhe von 20.000,-- DM aufzunehmen.

Einwohnerfragestunde Teil II:

Es werden keine Fragen gestellt.